

# „Was passiert mit unseren Metallverpackungen?“

Seit zu Beginn des 19. Jahrhunderts die erste Lebensmitteldose geformt wurde, dienen Metalle als Verpackungen in den unterschiedlichsten Bereichen: Nahrungs- und Genussmittel, chemisch-technische Produkte oder Kosmetik – Metallverpackungen sind vom Markt nicht mehr wegzudenken.



## Das passiert mit unseren Metallverpackungen:

Die gesammelten Metallverpackungen werden bei österreichischen Shredderbetrieben händisch oder maschinell zuerst von Fremd- und Störstoffen befreit. Anschließend wird die Trennung von Weißblech (magnetisch) und Aluminium (nicht magnetisch) mittels Magnet- und Wirbelstromabscheider durchgeführt. Der Anteil von Aluminium beträgt etwa 5 Prozent. Danach werden die sortenreinen Metalle zerkleinert und für die Verarbeitung vorbereitet.



Von der Sammlung über die Sortierung bis zur Ballenpressung – Metallverpackungen auf dem Weg zur Wiederverwertung (Fotos: ARA AG, AWW GU).

**Weißblechverpackungen** werden im Gemenge mit anderen Schrottsorten und Roheisen als hochwertiger Rohstoff bei der Stahlerzeugung eingesetzt. Durch Recycling lässt sich der Energieeinsatz auf 25 Prozent gegenüber einer Neuherstellung reduzieren.

**Was daraus wird:** Stahlblech, zumeist mit Zinn zu Weißblech veredelt, bildet das Ausgangsmaterial für die Herstellung von Dosen, Kanistern, Verschlüssen und anderen Packmitteln. So werden außerdem aus gebrauchten Lebensmittel- und Tierfutterdosen hochwertiger Baustahl, Waschmaschinengehäuse, Auto- und Flugzeugkomponenten oder Eisenbahnschienen.

**Aluminiumverpackungen:** Für das Wiederaufschmelzen von Aluminium benötigt man nur 5 Prozent der Energie, die zur Herstellung der gleichen Menge Primärmaterials erforderlich ist.

**Was daraus wird:** Aluminium wird in der Verpackungstechnik in erster Linie als blanke Folie (z.B. Schokoladefolie) oder als lackiertes bzw. bedrucktes Aluminium (Getränkedosen, Joghurtbecherdeckel) eingesetzt. Darüber hinaus findet Aluminium in Materialverbunden gemeinsam mit anderen Packstoffen wie Kunststoff oder Papier Verwendung.

Die Recyclingfähigkeit von Metallverpackungen ist unbegrenzt – es lässt sich beliebig oft in den Stoffkreislauf zurückführen, ohne seine charakteristischen Eigenschaften einzubüßen. Durch die stoffliche Verwertung von gebrauchten Verpackungen aus Metallen werden Rohstoffe, Energie, Luft und Wasser bei der Herstellung von neuen Produkten aus Metallen eingespart.

Mag. Christiana Meßner  
AWV GU

## Was gehört dazu?

Getränke- und Konservendosen, Tierfutterdosen und -schalen, leere Spraydosen, Metalltuben, Metallverschlüsse, Deckel (z.B. Joghurtbecherdeckel), Menüschaalen aus Metall, Alufolie.

## Was gehört nicht dazu?

Gaskartuschen, Feuerlöscher, Spraydosen mit Treibgas (Problemstoffsammlung), metallähnliche Folien- (für z.B. Chips), Blisterverpackungen (z.B. für Tabletten) gehören in die Gelbe Tonne).

## Sammlung von Metallverpackungen im Bezirk Graz-Umgebung

Alle Metallverpackungen werden in der „Blauen Tonne“ auf zentralen Sammelinseln gesammelt. In einigen Gemeinden des Bezirkes Graz-Umgebung werden mit den Metallverpackungen auch andere Metalle (Kleiseisenteile) gesammelt (siehe Aufkleber auf dem Behälter). Die Kosten für die Sammlung und Verwertung der Metallverpackungen zahlen Sie beim Einkauf schon mit.

Pro Jahr und EinwohnerIn werden im Bezirk Graz-Umgebung **5 Kilogramm** Metallverpackungen gesammelt!

## Tipp!

Trotz guter Recycling-Eigenschaften ist die Ökobilanz von Getränkedosen noch immer ungleich höher als Verpackungen aus anderen Materialien. Verzichten Sie aus ökologischen Gründen auf Getränkedosen!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.awv-graz-umgebung.at](http://www.awv-graz-umgebung.at)  
Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch telefonisch!  
Sie erreichen uns unter der Telefonnummer **0316/68 00 40**.

Die Abfallberaterinnen und Abfallberater des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung